



Genehmigtes Protokoll der 29. HWI-Master GA-Sitzung vom 29.04.2020 via Zoom (Webconference)

	Name des Mitgliedes	Name des Stellvertreters	Anwesend ja(x) /nein(-)	Anwesend ja(x) /nein(-)
UNIVERSITÄT HAMBURG				
1	Prof. Dr. Knut Haase	Prof. Dr. Stefan Voß	x	-
2	Prof. Dr. Malte Fliedner	Prof. Dr. Guido Voigt	x	-
3	Markus Mickein	Tobias Cors	x	-
HOCHSCHULE FÜR ANGEWANDTE WISSENSCHAFTEN HAMBURG				
4	Prof. Dr. Marcus Schiefer	Prof. Dr. Sebastian Meynen	x	x
5	Prof. Dr. Tobias Held	Prof. Dr. Enno Stöver	x	-
6	Kai Hendrik Wöhnert	Katharina Zeuch	x	-
HELMUT-SCHMIDT-UNIVERSITÄT				
7	Prof. Dr. Alexander Fay	Prof. Dr. Rainer Bruns	x	-
8	Prof. Dr. Hans Koller	Prof. Dr. Frank Mantwill	x (14:10 Uhr)	-
9	Aljosha Köcher	Birte Caesar	x	-
STUDIERENDE				
10	Oliver Schacht	Franziska Brune	x	x
11	Torben Göbel	Anna Lina Heigener	x	x (14:16)

Gäste: Holger Schwarze, Alexandra Karmann, Jan Kühne (StB BWL), Michelle Schreiber, Robin Sluma

Protokollführung: Ragna Gustafsen-Witte



<p>1.) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit</p>	<p>Die Sitzung wird vom Vorsitzenden, Prof. Dr. Marcus Schiefer, um 14:00 Uhr eröffnet. Es sind 10 stimmberechtigte Ausschussmitglieder (ab 14:10 Uhr 11 stimmberechtigte Mitglieder) anwesend.</p> <p>Siehe Anwesenheitsliste</p>
<p>2.) Aussprache zum Protokoll der 28. GA-Sitzung vom 27.11.2019</p>	<p>Im Protokoll werden vorzunehmende Änderungen einvernehmlich festgestellt.:</p> <ul style="list-style-type: none">• S. 5 im Protokoll vom 27.11.2019 (Mitteilungen und Fragen): <p>„Es ist vorgesehen, dass die HWI-Studierenden im <i>BWL-Wahlpflichtbereich</i> aus allen jeweils aktuellen <i>Schwerpunkt-Modulen</i> wählen können. In STiNE ist Auswahl innerhalb verschiedener <i>Schwerpunkt-Module nicht möglich</i>. Dies ist nachteilig für die Studierenden; sie wünschen sich eine schwerpunkt-unabhängige Priorisierungsmöglichkeit.“</p> <p>Die kursiven Textteile werden wie folgt formuliert:</p> <p>„Es ist vorgesehen, dass die Studierenden im <i>BWL Bereich</i> aus allen jeweils aktuellen <i>Schwerpunkten jeweils Seminare</i> wählen können. In STiNE ist die Auswahl zwischen verschiedenen <i>Schwerpunkten</i> nicht vorgesehen. Dies ist nachteilig für die Studierenden, sie wünschen sich eine schwerpunkt-unabhängige Priorisierungsmöglichkeit.“</p> <ul style="list-style-type: none">• S. 3 im Protokoll, Bericht des Vorsitzenden und Stellvertreters, im letzten Satz: <p>„Die HSU wird den Entwurf des Kooperationsvertrags im Justizariat.“</p> <p>Dieser Satz wird ergänzt durch „prüfen lassen“.</p> <p>Es wird nach dem Bearbeitungsstand in dieser Angelegenheit gefragt. Bedingt durch personelle Veränderungen und die Corona-Situation konnte hier noch keine Klärung herbeigeführt werden. Die Studierendenvertreter erhalten von Herrn Kühne innerhalb der nächsten acht Wochen eine Information zum Sachstand.</p>
<p>3.) Bericht des Vorsitzenden und des Stellvertreters</p>	<p>Der stellvertretende Vorsitzende, Prof. Haase berichtet, dass er von seinen bislang in den HWI-Gremien ausgeübten Funktionen als stellvertretender Vorsitzender und Vorsitzender zurückgetreten ist. Hintergrund für Niederlegung seiner HWI-Funktionen ist die Übernahme der Position als Studiendekans in der Fakultät BWL der Uni HH. Als Nachfolger für die in den HWI-Gremien vakanten Funktionen ist Prof. Guido Voigt vorgesehen. Eine offizielle Bestätigung erfolgt in Kürze.</p> <p>Der Vorsitzende, Prof. Schiefer berichtet: Die Corona Situation und der wie damit umzugehen ist, stellt die Hochschulen und auch den HWI vor neue Herausforderungen. Im Tagesrhythmus erreichen ihn immer wie-</p>



der neue Informationen und Entscheidungen. Der Beginn des Sommersemesters wurde auf den 20.04.2020 verschoben. Traditionell verlaufen die HWI Semesterzeiten im Gleichklang mit den Semesterzeiten der UHH.

Prof. Haase berichtet zur Situation an der Universität Hamburg:

Die Pfingstferien bleiben weitestgehend ohne Lehrveranstaltungen. Ausgefallene Klausuren sollen ab Mitte Mai nachgeholt werden. Die Klausuren sollen in Präsenz stattfinden. Zur Durchführung von Präsenzprüfungen sind bestimmte Randbedingungen einzuhalten, wie bspw. die Vorgaben des Arbeitsschutzes. Die weitergehenden Überlegungen zur Durchführung von Prüfungen sind derzeit noch nicht abgeschlossen. Die Konzepte müssen auch zuvor vom Arbeitsschutz genehmigt werden.

Nachholklausuren für den HWI-Master:

Die HAW hat die Halle zur Nutzung für Prüfungen freigegeben. Unter Einhaltung der Hygieneregulation sollen Tische für die Prüfungsteilnehmer aufgestellt werden. Die bisher für Klausuren genutzten Räume im OG eignen sich aufgrund der erlassenen Hygieneschutzmaßnahmen nicht. Die Halle hingegen ist gut geeignet, wegen ihrer Deckenhöhe und der vorhandenen Zugangsmöglichkeiten.

Mit dem Wissen, dass die Uni HH mit Klausuren auch in die Pfingstferien gehen wird, hat die HAW einige Bachelor und Masterklausuren innerhalb dieses Zeitraums geplant. Dies betrifft im HWI-Master die Klausuren für POM und EVN. Es wurde eine neue Anmeldephase eingerichtet, die Studierenden sind bereits über STiNE informiert worden.

Zur Durchführung von Prüfungen an der HSU: Die Klausuren der Fakultät Maschinenbau können frühestens ab 15.06.20 stattfinden, wahrscheinlich aber erst ab 29.06.20. Es ist noch unklar ob dann mit den Klausuren des Frühjahrstrimesters begonnen wird und die Nachholklausuren aus dem Wintertrimester dann ab August angeboten werden sollen oder umgekehrt.

An der Uni HH geht man davon aus, dass die Klausuren nach dem 16. Mai beginnen. Angesichts dieses Zeitplans halten Studierendenvertreter die Vorbereitungszeit für zu kurz. Aus Sicht der Hochschulvertreter ist eine Vorbereitungszeit von 14 Tagen ist ausreichend. Prof. Haase nimmt den Einwand der Studierenden auf. Er sieht jedoch nur begrenzte Möglichkeiten, die Klausuren zeitlich noch weiter zu verschieben.

Einige Studierende sind besorgt über die Einhaltung der Hygienemaßnahmen während der Klausur. Schutzmaßnahmen wurden von den Hochschulen noch nicht kommuniziert.

Prof. Schiefer erwidert, dass Informationen zu konkreten Vorgaben während der Klausur noch nicht vorliegen. Er versichert, dass die Bestimmungen zum Hygieneschutz eingehalten werden. Die Betriebseinheit AKU



	<p>(Arbeitsschutz-, Konflikt und Umweltmanagement) der HAW ist selbstverständlich beteiligt. Konkrete Hinweise und Maßnahmen zum Ablauf und Hygieneschutzvorgaben werden spätestens drei Tage vor der Klausur an die Studierenden kommuniziert. Studierende, die Bedenken haben, können sich abmelden und später im Sommer schreiben. Ggfs. kann auch kurz vor der Klausur noch erklärt werden, dass die Klausur unter nachvollziehbaren Gründen nicht mitgeschrieben wird.</p> <p>Die Regeln an der Uni HH sehen eine Maskenpflicht beim Betreten des Raumes vor, während der Klausur hingegen nicht. Es gibt Regelungen für die Verkehrswege und Kreuzungswege.</p> <p>Die Studierenden wünschen sich zeitnahe Informationen. Sie finden es unglücklich, wenn gar nichts kommuniziert wird. Prof. Haase erwidert, dass die Uni HH keine Informationen herausgibt, die nicht von oberster Ebene abgesegnet sind. Es sollen Verwirrungen vermieden werden. Grundsätzlich gelten die Angaben des Präsidiums. An der Uni HH soll es überwiegend Präsenzklausuren geben.</p> <p>Es wird vorgeschlagen, dass die Fachschaftsvertreter die zuvor genannten vorläufigen Informationen an ihre Kommilitonen kommunizieren. Inzwischen wird Herr Kühne zur Information der Studierenden einen Text zum aktuellen Stand der Prüfungsplanungen entwerfen. Der Text kann an die Studierenden versendet werden. Herr Haase geht davon aus, dass es so kurzfristig keine neuen Informationen geben wird.</p> <p>Auch die Lehrenden sollen diese Information erhalten.</p>
<p>4. Studienangelegenheiten</p>	<p>Die Studierenden beantragen die Aufnahme des Moduls "Messtechnik und Sensoren", das zum Wahlpflichtangebot Informationstechnik gehört, auch in das Wahlpflichtangebot des Schwerpunkts Produktionstechnik aufzunehmen.</p> <p>Der Vorsitzende bittet darum, Anträge an den GA mit mehr Vorlaufzeit zu stellen.</p> <p>Nach einer kurzen Diskussion zwischen den Hochschulvertretern wird festgestellt, dass die Aufnahme eines Moduls in einen anderen Schwerpunktbereich einer Abweichung von der aktuellen PO gleichkommt. Es wird sich darauf verständigt, dass es zunächst ausreichend ist, wenn das Modul über den freien Wahlbereich belegt werden kann. Prof. Schiefer wird prüfen, ob die Aufnahme des Moduls in den Wahlpflichtbereich eines weiteren Schwerpunkts eine PO-Änderung darstellt oder vom GA beschlossen werden kann.</p> <p>Es zeigt sich erneut, dass die derzeitige PO keine hinreichende Flexibilität bezüglich des Lehrveranstaltungsangebot bietet. Eine Möglichkeit zur Flexibilisierung bietet sich durch eine generische Gestaltung der Modultitel. Dies bedarf jedoch einer Änderung der PO.</p>



Bericht aus der Uni Hamburg:

Die Fakultät BWL hat das TOR in Web-Funktion eingeführt. Studierende können sich das TOR über STiNE nun selbst ausdrucken.

Die Uni HH hat die papierlose Bewerbung eingeführt. Dies bringt eine Vereinfachung des Bewerbungsprozesses für alle Beteiligten mit sich. Die digitale Bewerbung läuft über das Campus Center. Die Bewerbungsunterlagen werden in ein Portal hochgeladen, für die Studierenden entfällt das Ausdrucken vieler Dokumente. Das digitale Verfahren soll erstmalig zum WS 2020/21 zur Anwendung kommen. Das Campus Center wird anhand einer zur Verfügung gestellten Positiv – Negativ Liste über die Zulassungen entscheiden. Alle „internen Studienplatzbewerber (HWI B.Sc., Uni HH und HAW) sollen positiv beschieden werden, der Abschluss B.Eng hingegen negativ. Es sind zuvor noch ein paar Prozesse zu klären und eine abschließende Überprüfung seitens des Campus Centers steht auch noch aus.

Herr Kühne erläutert die Vorteile dieses Verfahrens für die Auswahlkommission anhand der Bewerberzahlen vom WS 2019/20. Von der Gesamtzahl der Bewerbungen (363), abzüglich der internen Bewerbungen (B.Sc. UHH/HAW) und der nicht zugelassenen Studienplatzbewerber mit Abschluss B.eng. (115), wären noch ca. 170 Bewerbungen zur Prüfung und Beurteilung durch die Kommission übriggeblieben.

Die Auswahlkommission wird die Daten zukünftig auch nicht mehr in Papierform, sondern digital erhalten.

Die Pos./-Neg.-Liste für das Campus-Center wird iterativ um weitere Kriterien/Hochschulen erweitert werden. Es können auch international erworbene Studienabschlüsse in die Liste aufgenommen werden.

Der Vorsitzende lobt die Einführung der digitalen Bewerbung. Die Einführung der digitalen Bewerbung für den HWI muss der GA beschließen. Herr Haase kündigt an, in den nächsten Tagen einen Umlaufbeschluss des GA's zu erwirken.

Die Studierenden fragen nach dem Klausurplan für das Sommersemester 2020.

Prof. Schiefer erläutert, dass die Klausurplanung einen großen zusätzlichen Aufwand für die HAW bedeutet, da die bereits fertiggestellte, gesamte Klausurplanung nun erst überarbeitet und wieder abgestimmt werden muss. Die HAW möchte die Klausuren nicht parallel zu den Klausuren der Uni HH schreiben lassen. Derzeitige Überlegungen laufen auf eine Klausurphase im Monat Juli und eine Klausurphase im Monat Oktober hinaus.

Die Studierenden sehen es problematisch, wenn möglicherweise die Wiederholungsklausur von einem anderen Dozenten mit anderen



Lehrinhalten gestellt werden würde. Die Hochschulvertreter erwidern, dass jedem Studierenden, der den 2. Klausurtermin schiebt, bewusst sein muss, dass sich im 3. Klausurtermin ggfs. die Lehrinhalte verändert haben.

Den Bedenken der Studierenden wegen möglicher Nachteile durch die verschobenen Modulfristen, begegnet Prof. Haase mit Hinweis auf eine Entscheidung im Sinne der Studierenden.

Prof. Haase beantwortete die Frage der Studierendenvertreter nach einer Regelung für die beiden, durch die Hochschulschließung weggefallenen Vorlesungswochen.

Die Vorlesungszeiten wurden nicht entsprechend nach hinten verlängert. Es liegt in der Verantwortung der Lehrenden, wie sie damit in den von ihnen verantworteten Veranstaltungen umgehen. Die Lehrenden haben eine gewisse Flexibilität und es wird mit Augenmaß reagiert. Ggfs. muss das eine oder andere Kapitel wegfallen oder der Lehrende verlängert die Vorlesungszeit ein wenig.

An der HAW wird ein Klausurzeitraum ab Mitte Juli angedacht, der Stoff muss also verdichtet oder es muss Stoff weggelassen werden. An der HAW ist die Lehre so plant, dass bis Mitte Juli der Lehrstoff zu Ende behandelt ist. Auch die Uni HH geht davon aus, dass die Lehrveranstaltungen bis zum 15.07. beendet sind.

Prof. Fay spricht die Angelegenheit der Verstetigung der Kooperation mit der HSU an. Es ist gemeinsamer Wunsch der drei beteiligten Hochschulen, die Kooperation zu verstetigen. Die hierzu entworfene Kooperationsvereinbarung wurde zirkuliert. Derzeit liegt diese noch beim Justitiariat der HSU. Es gibt einen ausschlaggebenden Kritikpunkt, so dass die HSU den Kooperationsvertrag nicht unterzeichnen kann.

Einige Passi der alten PO wurden nicht in die aktuell gültige übernommen. Dies betrifft insbesondere die Regelung, dass alle Beschlüsse des gemeinsamen Ausschusses, die sich auf Ressourcen beziehen, der Zustimmung der betroffenen Hochschule bedürfen. Dies könnte dazu führen, dass der GA einen Beschluss fasst, der einen deutlichen Mehraufwand für eine der beteiligten Hochschulen bedeutet.

Es wird geprüft, ob eine Regelung ggf. in den Kooperationsvertrag implementiert werden kann, um den Aufwand einer PO-Änderung so zu umgehen. Die alte Sprachregelung „Zustimmung der beteiligten Hochschule“ ist ebenfalls ungenau und das Gremium sollte genau benannt werden.

Das Justitiariat der HSU sieht daher keine Möglichkeit, dem neuen Kooperationsvertrag in der vorliegenden Form zuzustimmen. Da die Kooperationsvereinbarung nun leider so nicht abgeschlossen werden kann,



	<p>muss die Kooperation für den Studienjahrgang 2020 durch eine einmalige Verlängerung geregelt werden.</p> <p>Herr Fay stößt den Prozess für eine weitere Verlängerung des Kooperationsvertrags an.</p> <p>Prof. Schiefer bedankt sich ausdrücklich bei Prof. Haase für die langjährige Zusammenarbeit im HWI und packt vor der Kamera ein Präsentpaket. Prof. Haase war ihm in dieser Zeit ein stets verlässlicher Partner, der immer im Sinne des HWI und der Studierenden agiert hat.</p> <p>Prof. Haase dankt für die Worte. Er hat die Zusammenarbeit stets sehr genossen, insbesondere die sehr kooperative Stimmung. Er gibt seine Funktionen in Wehmut auf, wird aber zukünftig als stellvertretendes Mitglied noch im HWI vertreten sein.</p>
5. Mitteilungen und Fragen	N.N.
6. Verschiedenes	Termin für die nächste GA-Sitzung: 17. Juni 14 Uhr – online per Zoom.